

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

79 (5.4.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1042772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1042772)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Befellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusteile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Zuferte für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 79. Mittwoch, den 5. April 1893. 19. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. April. Die Lehrkollegen der sämtlichen hiesigen höheren Unterrichtsanstalten schickten heute zum Geburtstag des Fürsten Bismarck Glückwunschkarten und Schreiben an den Fürsten. Die Depesche des Sophhengymnasiums lautet: „Dem Mehrer Preußens, dem Wiederhersteller Deutschlands sendet ehrerbietigsten Gruß und Glückwunsch das Lehrkollegium des Sophhengymnasiums zu Berlin.“ Ferner ist ein von 69 Mitgliedern der Reichspartei und der freikonfessionellen Partei unterzeichneten Glückwunsch abgeschickt worden. — In einer Adresse der Stadt Köln an den Fürsten Bismarck wird der Fürst eingeladen, nach Köln zu kommen.

Berlin, 1. April. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ konstatiert mit Bedauern, daß die französische Regierung der Versuchung nicht widerstehen konnte, sich über die Panama-Schwierigkeiten durch Ablenkung der Volkstheorien auf deutsche Reichsangehörige hinwegzuhelfen, wie durch die Ausweisung zweier deutscher Korrespondenten geschah, obwohl die Grundlosigkeit der gegen dieselben erhobenen Beschuldigungen dargethan ist. Es sei nicht schwer, zu erweisen, was zu erwarten sei, wenn ernstere Schwierigkeiten durch Ablenkung nach Außen beseitigt werden sollen. Darn liegt eine ernste Gefahr für die Pariser Vorkommnisse.

In der Wiener Sonn- und Montagzeitung schreibt der Militärkorrespondent Hauptmann Danzer: „Eine Zeitung in Mannheim erzählt ihren gläubigen Lesern, der hiesige Schneidermeister Dome habe eine „Kugelfeste Uniform“ erfunden; hundert europäische Blätter erzählen diese seltsame Wahrheiten. Es ist ja möglich, daß der brave Herr Dome einen Stoff komponiert hat, welcher das Eindringen des abgeschossenen Metallkugeln Projektiles erschwert. Aus einem solchen Stoffe jedoch einen Panzerstoff, eine „tragbare, kugelfeste Uniform“ zu schaffen, ist ein Unsinn, über den ja ernst gar nicht zu reden ist. Ein Wiener Blatt reklamiert die Priorität der „sensationalen Erfindung“ für den Wiener Ingenieur Carl Scarnoe. Nun haben wir schon vor zwei oder drei Jahren über das Schicksal der von Scarnoe konstruierten „schußfesten Westen“ berichtet. Von Seiten der kompetenten Stelle, vom technischen und administrativen Militärkomitee in Wien ist nach vielfachen Schicksalen und eingehenden Experimenten die Annahme der bezüglichen „Kugelfesten Platten“ für militärische Zwecke abgelehnt worden. Sollen wir also heute nochmals viele Worte über diese „sensationalen“ Erfindung verlieren?“

Friedrichshagen, 1. April. Anlässlich des heutigen Geburtstages des Fürsten Bismarck hatten sich mehrere tausend Personen zur Beglückwünschung hier eingefunden. Die Ansprache des Gymnasialdirektors Wallis aus Neudöbberitz beantwortete Fürst Bismarck mit einem Rückblick auf die Geschichte Schleswig-Holsteins, für das er stets die lebhaftesten Sympathien gehegt habe. Er sei immer für eine Annetzung Schleswig-Holsteins an Preußen gewesen, aber weniger im Sinne einer Gebietsvergrößerung, als aus Liebe zu den deutschredenden Nachbarn. Er habe auch von Anfang an gemeint, daß die Frage ohne Schwertschlag nicht zu entscheiden sein werde. Für Schleswig-Holstein habe das Wort gegolten: „Dat walt Gott und tolt Ijen“. Jetzt heiße es: „Op ewig ungedeckt mit deutsches Mit“. Schleswig-Holstein sei jetzt stammverwandtschaft zum Deutschen Reich könnten wir nicht besser ausdrücken, als einzustimmen in ein brausendes Hoch auf den Schirmherrn aller Stämme des Deutschen Reiches, unseren Kaiser. Die Versammlung stimmte jubelnd in dies Hoch ein. Unter den Glückwunschkarten befindet sich auch ein solches vom Prinzregenten von Bayern.

Hamburg, 30. März. Zum Vortragskommandeur in Cuxhaven ist an Stelle des kürzlich verstorbenen Herrn G. F. A. Krülle gestern Herr Oberhafenmeister Kördell ernannt.

Cuxhaven, 30. März. Die Arbeiten an unserm Hafenneubau werden jetzt energisch gefördert. Der Staatsbaggerdampfer „Kranich“ ist dabei, das Terrain für den Caïsson des westlichen Hafentopfes zu eben; der Caïsson wird in nächster Zeit hier eintreffen. Die Aufmauerung des östlichen Hafentopfes naht sich ihrer Vollendung und seine Verbindung mit dem Festlande wird jedenfalls in kurzer Zeit fertig gestellt werden. Auch die Erdarbeiten nehmen einen steten Fortgang; Stellenweise sind schon Tiefen von 4 Meter unter der Wasserlinie ausgehoben. Es sind gegenwärtig an 200 Arbeiter an dem Hafenneubau beschäftigt. — Ein neues eigenartiges von einem Berliner erfundenes Rettungsboot ist aus Hamburg dem hiesigen Hafenmeister zur Begutachtung und praktischen Erprobung überhandt worden. Diese soll demnächst versucht werden. Das vorläufig im Vortragswacht haus untergebrachte Boot ist aus wasserdicht präpariertem mit Kennzeichen versehenem gefüttertem Segeltuch hergestellt; die Bordwände bestehen gleichsam aus 3 übereinander gelegten Wulsten; die Sitze bilden ebenfalls mit Kennzeichen versehen gefüllte Kissen. 6 Mann finden in dem Boote Platz. Die Herstellungslosten belaufen sich auf 125 M.

Russland.

Adm., 1. April. In einem Orte unweit Turins ist die Cholera ausgebrochen; es sind bereits mehrere Todesfälle zu konstatieren. Hier wird dieser Vorfall vollständig mit Stillständen überwunden.

Paris, 1. April. Der Korrespondent des „Berl. Tagebl.“, Otto Brandes, welcher aus Paris ausgewiesen ist, wurde bei seiner am Dienstag Abend erfolgten Abreise vom Bahnhof Anieres-Paris in unerwarteter Weise von dem Pariser Pöbel belästigt. Das „Berl. Tagebl.“ empfängt von dem Ausgewiesenen nachfolgende drahtliche

Schilderung der Vorgänge, die er allerdings erst in Aachen, also auf deutschem Boden, dem Telegraphenbrant anzuvertrauen gemagt hat: „Da ich nicht weiß, ob die französische Regierung mein gestern Abend 8 Uhr 20 Min. ausgegebenes Telegramm durchgelassen hat, so schicke ich von hier noch folgenden ausführlicheren Bericht über die Exzesse bei meiner Abreise von Anieres: Nachdem ich um 6 Uhr den Polizeikommissar von Anieres, wie er es wünschte, benachrichtigt hatte, daß ich mit dem Anieres um 7 Uhr 49 Min. verlassenden Zuge abreißen würde, hatte der Rutscher meines Wagens, der mich zur Bahn fahren sollte, inzwischen vom Kommissar den Befehl erhalten, beim Kommissariat vorzufahren. In der Zeit zwischen 6 und 7 Uhr war nämlich inzwischen von der Polizei-Präpektur der Befehl eingegangen, mich polizeilich bis zum Pariser Nordbahnhof zu begleiten. Als ich aus der Rue de la Concorde, in der ich wohnte, auf den Markt einbog, empfing meine Frau, meine Schwiegermutter und mich unter Töhlern und wüsten Schimpfworten ein Volkshaufe, welcher sich in einer Weinschenke, deren Wirth eine der größten Kanallien des Vororts Anieres ist, hierzu Wuth getrunken hatte. Man rief: „Nieder mit dem Schwein! Tod dem Preußen!“ Ein Polizist in Zivil stand dabei, sah der empörenden Scene zu, nahm aber trotz der ihm von meiner Frau und mir gemachten Belohnung keinerlei Verhaftung vor. Ich hatte meine Kinder und eine junge Dame, von der ich hier nicht feststellen kann, ob sie Französin oder Italienerin ist — ihr Bruder ist naturlicher Franzose —, die mich an die Nordbahn begleiteten wollten, zum Bahnhof in Anieres vorausgeschickt. Als ich nun vom Polizeikommissariat in Anieres mit meinem Wagen zur Bahn aufbrach, sah ich plötzlich meine Kinder und die genannte Dame in wilder Flucht auf uns losstürzen. Meine älteste Tochter lag halb ohnmächtig in den Armen meiner Frau, die Dame brach zusammen und mußte gestützt werden. Eine Schaar erwachsener junger Leute und Männer hatte, mit großen Steinen bewaffnet, meiner Familie aufgelauert und sie von hinten angegriffen! Meine älteste Tochter erhielt einen Steinwurf an den Kopf, der sie unfehlbar niedergedrückt haben würde, wenn nicht ihr hartes Haar sie geschützt hätte. Jedes Mitglied meiner Familie wurde getroffen und wenn auch — Gott sei Dank! — nicht verwundet, so doch stark kontusionirt. Mein ältester Sohn, ein Junge von vierzehn Jahren, deckte tapfer den Rückzug und requirirte, als seine Geschwister aus dem Bereich der Steinwürfe entflohen waren, die Polizei, welche natürlich zu spät kam. Fehlgegangene Steine hatten die Fensterscheiben einer Knabenschule zertrümmert. Ich kann getrost diesen von Franzosen begangenen Akt barbarischer Rohheit dem Urtheil der civilisirten Welt überlassen. Ausgewiesen und von zwei Polizisten eskortirt, war es mir unmöglich gemacht, diese Angelegenheit persönlich weiter zu verfolgen. Ich telegraphirte daher an den deutschen Botschafter Grafen Münster vom Pariser Nordbahnhof aus diesen Vorgang, der einen Bruch des internationalen Rechtes bedeutet, vermöge dessen ein Fremder in Frankreich denselben Schutz genießen soll, wie ein Landeskind, und bat ihn, die Angelegenheit an maßgebender Stelle zur Sprache zu bringen. Graf Münster, der so lange in England gelebt hat und weiß, wie wirksam die englische Regierung ihre Landesländer schützt und die Beleidigungen derselben verfolgt, dürfte meinem Gesuche zweifellos mit gebührendem Nachdruck entsprechen.

Paris, 1. April. Leroy Beaulieu veröffentlicht heute im „Journal des Debats“ eine äußerst schwarzerliche Studie über Frankreichs Staatsfinanzen; er behauptet, der Fehlbetrag steige jährlich auf zwei- bis dreihundert Millionen; als einzigen Ausweg bezeichnet er die Aufnahme einer großen Anleihe.

Sofia, 1. April. Wegen einer geplanten Verschwörung gegen das Leben des Fürsten Ferdinand wurden vier hohe Militärs, sowie drei Eisenbahnbeamte verhaftet. Dieselben werden beschuldigt, in den Salonwagen, welchen der Fürst in der ersten Aprilwoche bei seiner Reise nach Blareggio benutzen wollte, eine Dynamitbombe verpacken zu wollen. Auch diese neue Verschwörung wird als das Werk russischer Kommissare hingestellt, wofür Stambulow die Beweise erbringen will.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 4. April. Dem Kontre-Admiral Dmetov ist ein vom 10. Mai d. J. ab rechnender 14tägiger Urlaub nach Nordamerika zum Besuch der Weltausstellung in Chicago ertheilt u. der Kapitän z. See Boeters für diese Zeit mit der Vertretung des Inspektors beauftragt worden. — Laut Mitteilung des Kommandos der Marinestation der Ostsee wird S. M. Yacht „Hohenzollern“ voraussichtlich am 8. April in Dienst stellen. — Seine Nachmittags wurde die Besatzung S. M. Verm.-Fahrg. „Albatros“ dem Schiffe überwiesen. Morgen früh gelangt das Schiff unter dem Kommando des Kap.-Lt. Jaber in Dienst. — Nach beendigtem Urlaub sind wieder abgereist: Kpt. z. S. Perz, Kov.-Kpt. Wepfhal, Masch.-Unt.-Ing. Wilsch. — Lt. z. S. Dahnhardt ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Kpt.-Lt. Gumme hat die IV. Torp.-Div. (Reserve) übernommen. Ferner haben ihr neues Kommando angetreten: Lt. z. S. Couran, Adj. der II. Matr.-Div., Unt.-Lt. z. S. Wles „Stummer“, Lt. z. S. v. Müller II. West-Div., Lt. z. S. Wilsch II. Matr.-Div., Unt.-Lt. z. S. Kind S. M. S. „Jagd“, Lt. z. S. Weimling I. Abth. II. Matr.-Div., Unt.-Lt. z. S. Schmaltz S. M. Av. „Jagd“. — Kpt.-Lieut. Oberheimer ist nach Kiel abgereist. — Stabsarzt Dr. Koch hat sich mit Urlaub nach Hamburg begeben. — Masch.-Unt.-Ing. Hempel III ist mit Urlaub hier eingetroffen. — Briefsendungen u. für S. M. Exped. „S 15“, „S 16“ u. „S 17“ sind von heute ab und bis auf Weiteres nach Wilhelmshaven, für S. M. S. „Carola“ von heute ab und bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigieren.

Wiel, 1. April. Kapitän Stein, bisher kommandirt zur Schiffs-Prüfungskommission, ist der Nothe Alerorden 4. Kl., dem Geh. Rechnungsrath im Reichsmarineamt Steinberg der Königl. Kronenorden 3. Kl., dem Obermeister Schmidt von der Werkst. zu Kiel der Königl. Kronenorden 4. Kl. verliehen.

Berlin, 3. April. Die Verwaltungsverwaltungs-Sekretäre Strempel und Giese sind zu Geh. expedirenden Sekretären und Kalkulatoren, der Verst.-Sekretär für Konstruktionsbureau Jun

und der Werftoberbootsmann Harry zu Geh. expedirenden Sekretären in der Kaiserl. Marine ernannt worden.

Berlin, 1. April. Der Kreuzer „Sperber“, Kommandant Korbt. Fischer, beabsichtigt am 6. April von Sydney nach Apta in See zu gehen.

Madrid, 1. April. Einer bei der englischen Admiralität eingegangenen Depesche zufolge ist das am 2. November v. J. bei El Ferrol gescheiterte Panzerschiff „Howe“ auf der dortigen Schiffswerft wieder flott gemacht worden.

Verkauf.

Wilhelmshaven, 1. April. S. M. der Kaiser hat durch A. R.-D. vom 27. März bestimmt: Es ist eine aus zwei Kompanien bestehende IV. Matrosenartillerie-Abtheilung mit der Garnison Cuxhaven zu formiren. Eine Kompanie ist neu zu bilden, die andere ist der III. Matrosenartillerie-Abthlg. zu entnehmen. Bis in Cuxhaven geeignete Unterkunft vorhanden ist, verbleibt die neu zu bildende Kompanie in See. Die neue Kompanie ist aus der bei der III. Matrosenartillerie-Abtheilung vorhandenen Zweigkompanie zu bilden. Die III. Matrosenartillerie-Abtheilung besteht aus folgenden drei Kompanien: 1. Kompanie: bisherige 1. Kompanie, 2. Kompanie: bisherige 4. Kompanie, 3. Kompanie: bisherige 3. Kompanie. Die IV. Matrosenartillerie-Abthlg. besteht aus folgenden zwei Kompanien: 1. Kompanie: die neuformirte Kompanie, 2. Kompanie: bisherige 2. Kompanie der III. Matrosenartillerie-Abtheilung. Die Verlegung der neuformirten Kompanie nach Cuxhaven und die Bildung des Stabes der IV. Matrosenartillerie-Abtheilung wird später erfolgen. Bis zum Zusammentritt des letzteren verbleiben die beiden Kompanien der IV. Matrosenartillerie-Abtheilung der III. Matrosenartillerie-Abtheilung attached.

Wilhelmshaven, 1. April. Laut A. R.-D. vom 27. März ist folgendes bestimmt: Vom 1. April 1893 ab haben geeignete Obermaate der Torpedoabtheilungen in Grenzen des Etats in den Rang der Deckoffiziere mit der Chargenbenennung „Torpedosteuermann“ und „Torpedooberteuermann“ aufzurücken. Die Torpedosteuerleute und Obersteuerleute beziehen die Jahrgulage der Oberfeuermannsmaate der Torpedoabtheilungen von jährlich 300 Mark weiter. Die Uniform der Torpedosteuerleute und Torpedooberteuerleute ist die für die Steuerleute und Obersteuerleute der Matrosenabtheilungen vorgeschriebene, jedoch haben dieselben unter den Achselklappen Futter von karminrothem Tuch zu tragen. Diese Achselklappen haben auch die Torpedomaschinen und Torpedoobermaschinen, sowie die Torpedofeuermesser und die Torpedooberteuermesser zu tragen.

Wilhelmshaven, 4. April. Durch Verfügung des Ober-Kommandos ist bestimmt worden, daß für die diesjährigen Ablösungstransporte der nachstehend benannten Schiffe und Fahrzeuge die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen sind und zwar: A. von Wilhelmshaven nach Capstadt und zurück: für S. M. S. „Alexandrine“ — ganze Besatzung — von der Marinestation der Ostsee zu stellen, und für S. M. S. „Arcona“ — 2 Köpfe — von der Marinestation der Ostsee zu stellen, mittelst des der Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu Hamburg gehörigen Dampfers „Aglala“: Ausreise: Transportführer Kapt.-Lieut. Stein. Abgang von Wilhelmshaven am 5. April d. J. Abends, Ankunft in Capstadt am 1. Mai d. J.; Heimreise: Transportführer Kapt.-Lieut. Meißte. Abgang von Capstadt am 5. Mai d. J., Ankunft in Wilhelmshaven am 2/3. Juni d. J. B. von Bremerhaven nach Shanghai und zurück: für S. M. Kbt. „Zitis“ — ganze Besatzung — und für S. M. Kbt. „Wolf“ — halbe Besatzung —, für beide Fahrzeuge von der Marinestation der Nordsee zu stellen, mittelst des fahrplanmäßigen Reichspostdampfers des Norddeutschen Lloyd: Ausreise: Transportführer Lieut. z. S. v. Born. Abgang von Bremerhaven am 26. April d. J., Ankunft in Shanghai am 22. Juni d. J. Heimreise: Transportführer Lieut. z. S. Hilbrand. Abgang von Shanghai am 22. Juni d. J. — Die Unterbringung und Verpflegung der abgelösten Besatzungen S. M. Kbt. „Zitis“ und „Wolf“ für die Zeit vom 13. bis 22. Juni d. J. übernimmt der Norddeutsche Lloyd.

Wilhelmshaven, 4. April. Der Transportdampfer „Aglala“ ist heute Morgen 8 Uhr hier eingetroffen und in den Hafen eingelaufen. Der Dampfer hat seinen Zielplatz am Nordostflak im neuen Hafen genommen. Kapt.-Lieutenant Stein, Führer des Ablösungstransports nach Capstadt ist hier eingetroffen. Der Transport trifft morgen Nachmittag am Kiel hier ein. Die Kapelle der II. Matr.-Div. wird beim Abgange des Ablösungstransports „Alexandrine“ mit dem Dampfer „Aglala“ am 5. d. M. Abends spielen.

Wilhelmshaven, 4. April. S. M. Av. „Jagd“, Komdt. Korv.-Kapt. Herrmann, ist heute Morgen zu einer sechstägigen Uebungsfahrt in See gegangen.

Wilhelmshaven, 4. April. S. M. S. „Carola“ ist am 1. d. M. in Kiel eingetroffen.

Wilhelmshaven, 1. April. Das soeben zur Ausgabe gelangte Marine-Verordnungsblatt enthält u. A. die von heute ab geltenden Bestimmungen über die Regelung der Gehälter der etatsmäßigen Unterbeamten nach Dienstaltersstufen. Die Bestimmungen, deren Wortlaut in unserm Redaktionsbureau einzusehen ist, beziehen sich auf die 9 Gehaltsklassen von mindestens 700 M. bis höchstens 2100 M. In diese Klassen gehören a) die Büchsenmacher, Civilfrankwärter und Hausdiener beim Besatzungshaus in Wilhelmshaven, Brückenwärter, Civilfrankwärter und Hausdiener bei den Lazarethen, Kasernen- und Gefängniswärter, b) Heizer bei den Lazarethen, Heizer beim Wasserwerk in Feldhausen und Sektwärter in Wilhelmsh., c) Leuchtturmwärter, d) Rassenbener bei den Stations-

Verkauf.

Landstücke

Der Landhändler Johann Christoph Schen zu Schortens beabsichtigt folgende

unter der Hand zu verkaufen:
 1) ein Landstück bei der Knoderie, am Hauptwege nach Schortens, groß 1,5374 ha;
 2) das darangrenzende Landstück, „Höptenmoor“ genannt, groß 0,9414 ha.
 Das Land befindet sich in einem guten Kulturzustande und würde dasselbe sich namentlich auch zu Baupläzen eignen.
 Kaufinteressenten wollen sich baldigst an den Verkäufer oder an den Unterzeichneten wenden.
 Feber, 29. März 1893.

A. Tiemens,
Rechnungssteller.

Verkauf.

Der Viehhändler Fr. Husemann zu Feber läßt am
Freitag, den 7. d. Mts.,
 Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfgd.,
 in der Behausung des Gastwirths Krause zu Sedan:
40-50 Stück große und kleine Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
 Neunde, 4. April 1893.

H. Gerdes,
Auctionator.

Zu vermieten

eine kleine Parterre-Wohnung zum 1. Mai an kinderlose Leute.
 Gastwirth Niemand, Königstraße 2.

2. Et., Kronprinzenstr. 10b.

Eine elegante, herrschaftliche Wohnung, 5 gr. Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör, auf den 1. Mai zu vermieten. Mietspreis 850 Mk.
I. N. Popken.

Zu vermieten

ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer auf gleich oder später.
Fran Lüthke, Kaiserstr. 2.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine freundliche Oberwohnung.
 Karlstraße 1, (Tonndelch).

Eine kl. Familienwohnung,

bestehend aus 5 Räumen, Küche, Waschküche und schönem Garten, zum Preise von 450 Mk., zum 1. Mai zu beziehen.
 Näheres bei **C. Jeph,** Kasinostr. 2

Zu vermieten

ein freundl. gel. möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer per sofort oder später.
 Mühlensstr. 2, Ecke Marktstr.

Zu vermieten

zum 1. Juli eine Wohnung mit 4 Zimmern.
 Göterstr. 11.

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer.
Oberbeck, Hinterstr. 22, w. St., oben.

Zu vermieten

eine freundliche Wohnung, part., zum Preise von 200 Mk.
Th. Semmen.

Zu vermieten

zum 1. Mai zwei 4 räumige Wohnungen.
Gebr. Verdes, Grenzstr. 2.
 Habe 20 Fuder schönes

Landheu

zu verkaufen.
A. Ahrens, Feldhausen.

Mk. 90,000

Leo Joseph, Bankgeschäft, Neubrandenburg, zweites Geschäft Berlin, Potsdamerstrasse 17.

90,000 Mk.

Zu vermieten

ein fein möblirtes, großes Parterrezimmer auf sogleich oder zum 1. Mai.
 Wittelsstraße 2.

Zu vermieten

eine gut möblirte Stube mit Schlafstube zum 15. April.
Anton Albers, Lothringen, Ostfriesenstr. Nr. 31.

Zu vermieten

zum 1. Mai, Grenzstr. 3, eine 4 räum. Oberwohnung.
C. Oker, Altstr. 17.

Zu vermieten

eine 3 räumige Oberwohnung zum 1. Mai.
 Ulmstr. 7a.

Zu vermieten

Kronprinzenstr. Nr. 13 — zwei Wohnungen, Preis 225 Mk.
J. G. Gehrels, Noontstr. 95

Zu vermieten

zum 1. Mai eine kleine Stagenwohnung für städtische Bewohner.
 Näheres bei **S. Meuten,** Koppshörn.

Zu vermieten

Versehungshaber eine Stagenwohnung mit allem Zubehör zum 1. Mai an ruhige Bewohner. Preis 400 Mk.
 Augustenstr. 3, part.

Zu vermieten

eine schön möbl. Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 junge Leute.
 Grenzstr. 43, 1 Tr. 1.

Zu vermieten

zwei möbl. Wohnungen auf sofort oder 1. Mai cr.
W. Wollermann, Banterstr. 1.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Parterre-Wohnung nebst allem Zubehör und Vorgarten.
 Berl. Noontstr. 5.

Zu vermieten

zwei gut möbl. Zimmer mit oder ohne Burschengelack zum 1. Mai.
 Wilhelmstraße 11, 1. Et.

Habe eine freundliche, trockene Wohnung von 7 Räumen, Keller und Zubehör mit Wasserleitung auf Mai zu vermieten.
D. Säbbers, Marktstr. 8

Zu vermieten

am 1. Mai ist die Stagenwohnung in meinem Hause — Wilhelmstr. 1. Dieselbe kann sofort bezogen werden.
H. Grund.

Zu vermieten

eine st. die Stagenwohnung und eine Stiebelwohnung zu billigen Preisen.
 Grenzstraße 79.

Zu verkaufen

2 Schafe mit Lämmern.
 Commissionsgarten 2.

Zu kaufen gesucht

leichte Kollwagen, Bierwagen oder dazu passende Wagen.
 Offerten mit Preisangabe unter T. 30 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein jüngeres, allurates, kinderliebes Mädchen.
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

eine Frau zum Waschen und Reinmachen.
Partrestaurant.

Gesucht

zum 1. Aug. eine Wohnung von 4 Räumen mit möglichst viel Gartenland od. Wiese. Offerten unter A 100 an die Exped. d. Bl. erb.

Der erste Hauptgewinn der **Marienburger Geld-Lotterie** fiel in letzter Ziehung in meine Collecte. Nächste Ziehung der Marienburger Lotterie am 13. und 14. April. 3372 Geldgewinne mit 375,000 Mark u. 3. 90,000 Mk., 30,000 Mk., 15,000 Mk. u. s. w. à Loos 3 Mk., Antheile 1/2 1,75 Mk., 1/3 1,17 Mk., 1/4 1 Mk., 1/5 90 Pf. Affe und Porto 30 Pf.

Zu verkaufen

zwei Schweine zum Welterfüttern.
A. Wurk, Koppshörn, Lufsenstr. 2.

Gesucht

auf sogleich ein Schmiedegeselle, der mit Fußschlag und Wagnarbeit gut fertig wird.
J. H. Funke, Schmiedemeister, beim Bahnhof.

Gesucht

per sofort 2 möbl. Zimmer nebst Schlafzimmern, event. 1 Wohnung für 2 Herren.
 Off. unter X. Y. an die Exp. d. Bl.

Suche

auf sofort oder später einen Lehrling für mein Geschäft.
H. Sosath, Colonialwaarenhandlung.

Gesucht

ein für Conditoren- und Bäckereiwaren geeignetes Verkaufslokal an der Bismarckstraße, in unmittelbarer Nähe gegenüber der sog. Heit'schen Kuhwede.
W. Wollermann, Bant.

Gesucht

ein älteres, tüchtiges Mädchen für Küche und Haus zum 1. Mai.
Fran J. N. Popken, Königsstr. 50.

Gesucht

auf sofort ein Kaufbursche.
C. Raabe, Noontstr. 74.

Gesucht

ein ordentliches, tüchtiges Dienstmädchen zum 1. Mai.
 Noontstr. 84a. II.

Suche

per sofort einen schulfreien Kaufburschen.
H. F. Huismann.

Gesucht

zum 1. Mai für sehr ruhige Miether und prompte Zahler eine Etagenwohnung v. 4 Zimmern (außer Küche u. c.)
 Offerten sub J. N. 9 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen

für die Tagesstunden wird gesucht.
 Noontstr. 92, III., v.

Gesucht

auf sofort ein ordentliches Mädchen für den Nachmittag.
 Bärenstr. 37, 2 Tr.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen für den Vormittag.
 Müllerstr. 6, part. I.

Gesucht

auf sofort eine Frau oder älteres Mädchen zur Hülfe im Hausstande.
 Näheres bei **Reemann,** Bant, Borelerstr. 7.

Gesucht

zum 1. Mai ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen.
 Frau Ingenieur **Springer,** Wilhelmstr. 10.

Gesucht

ein Mädchen für den Nachmittag auf sofort.
Fran Stoof, Kasinostr. 2.

90000 Mk. Marienburger Geld-Lotterie **90000 Mk.**
 Ziehung bestimmt am 13. u. 14. April 1893.
Hauptgew. 90000 Mk. baar.
 Originalloose 3 Mk. Antheile 1/2 1,75, 1/4 1, 1/8 0,50 Mk.
 Zur Erhöhung der Gewinnchancen empfehle:
 Sortirt { 10/2 17 Mk., 10/4 9 Mk., 10/8 4,75 Mk.
 10/10 3,75 Mk., 10/20 2 Mk., 10/32 1,25 Mk.
 Grösste Chancen bieten meine Gesellschaftsspiele
 100 | 100 auf 3,75 M. 100 | 50 7,50 M. 50 | 50 3,75 M. Porto u.
 500 | 100 auf 18 M. 500 | 50 36 M. 250 | 50 18 M. Liste 30
 Pf. extra.
 empfiehlt und versendet streng der Reihenfolge nach Eingang
90000 Mk. **R. Finkelstein** **90000 Mk.**
BERLIN C., Dragoner-Strasse 31.

Marienburger Geld-Lotterie
 Ziehung am 13. und 14. April cr.
Hauptgewinne 90000, 30000 Mark Baar
 Originalloose à 3 Mk. — Porto und Liste 30 Pf. — empfiehlt
J. Eisenhardt, Berlin C., Kaiser Wilhelmstrasse 49.

Gesucht

auf sofort ein Malergehülfe.
W. Caspers, Marktstr. 9, Tonndelch.

Logis

für einen jungen Mann.
 Marktstr. 12, II.
 Wünsche wieder Beschäftigung im
Waschen und Reinmachen
Fran Abels, Tonndelch, Schulstr. 29.

Berlören

eine goldene Broche in Form einer Münze vom Reichplatz bis in die Kaiserstraße.
 Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Berlören

ein Bier-Contobuch in der Nähe von S. M. S. Markt. Gegen Belohnung abzugeben.
 Friedrichstr. 6.

Das Geheimniss
 alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Leberflecke, überreichenden Schwitz etc. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit:
Carbol-Theerchwefel-Seife
 v. Borgmann & Co., Dresden, à St. 50 Pf. bei:
W. Morisse und Hugo Lüdicke.

Medicinal-Tokayer.

Absolute Garantie für Reinheit und Echtheit.
 Unter permanenter Kontrolle hervorragender Chemiker.
Méneser Ausbruch, von ärztlichen Autoritäten für Bleich-, fächtige, Blutarme u. Recumbalescenten bestens empfohlen. Direct bezogen von Weinbergbesitzer **Ern. Stein, Erdä-Bönye bei Tokaj.**
 General-Depot bei:
S. S. Meyer in Wilhelmshaven. Ferner zu haben bei **P. S. A. Schumacher.**



Damen-Jacketts,

hochelegante Neuheiten, in reichhaltiger Auswahl zu mäßigen Preisen.
B. H. Bührmann.

Plüsch-Teppiche

Bestes Fabrikat. Größen fortw. Neueste Muster zu sehr mäßigen Preisen.
B. H. Bührmann.

Sonnenschirme

in außergewöhnlich großer Auswahl nur neuester Sachen zu bekannt billigen Preisen.
 Prima Volant-Schirme schwarz und farbig 6,50, damassirte Atlas-Schirme 3,00.

Handschuhe

für Damen, 4knöpf., Zylinder, 20 Pf. in I. Qual. mit feib. Raupe 45 Pf. halbfeldene 50 — 1,00, reine Seide 1,00.
Neu! Neu!
Leinen-Handschuhe, Ersatz für schwedische, größte Haltbarkeit, 90 Pf.

Berl. Engros-Lager

N. Engel, Roonstrasse 92.

Außschalen-Extrakt

zum Dunkelblonder, rother, grauer Kopf- und Barthaare aus der königl. Hof-Parfümerie-Fabrik v. **C. D. Wunderlich, Nürnberg.** Präparirt 1882. Rein vegetabilisch ohne jede metallische Beimischung, garantiert unschädlich.

Dr. Orphila's Haarf-Nussoel

ein feines, den Haarwuchs zugleich stärkendes Haaroel, beide à 70 Pf.
C. D. Wunderlich's Aecht-Haarfärbemittel (das Beste, was existirt), in Cartons mit Zubehör à 1 Mk. 20 Pf., große 2 Mk. 40 Pf. Alle mit Anweisung in **Gutmachers Drogerhandlung,** Roonstraße 92.

Sprechstunden für Augenranke

in Wilhelmshaven, (Schwedenshaus, Ecke der Roon- und Friedrichstr., Eingang Friedrichstr.), am Mittwoch, den 5. April, von 2-5 Uhr Nachmittags.
Dr. Müller, Augenarzt aus Oldenburg.

Die Mitglieder des nationalliberalen Vereins

werden ersucht, sich **Mittwoch, den 5. d. M., Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,**
im kleinen Saale des Hotels „Prinz Heinrich“ einzufinden.

Der Vorstand.

Gute Waare.
Billigste Preise.

Grosse Vortheile

Umtausch
gerne gestattet.

werden Jedem in meinem Sortiments-Geschäft für **Wäsche, Woll- und Weißwaaren** geboten. **Noch nie** ist es mir gelungen, sämtliche Waaren so **fabelhaft billig** einzukaufen, wie auf meiner letzten Einkaufsreise, so daß ich in der Lage bin, **nur gute reelle Waaren**

thatsächlich billiger wie jede Konkurrenz

verkaufen zu können. Da es unmöglich ist, sämtliche von mir geführten Waaren hier anzuführen, bitte ich gefl. zu beachten folgende

Neue Preisliste für einzelne Artikel.

Wäsche **Wäsche** **Wäsche**

aus nur guten Stoffen, sauber genäht. Selbst die billigsten Qualitäten sind richtig groß und weit geschnitten.

Damenhemden aus gutem Hemdentuch mit Spitzen 85 u. 100 Pfg.	Erstlingshemden in guten Stoffen à 15, 25, 30, 35 Pfg.	Damenhemden aus vorzüglichem Hemdentuch mit Besatz 1.25, 1.35, 1.50 Ml.	Damenhosen aus besten Hemdentuchen mit Spitze oder eleganter Stickerei à 90 Pfg., 1, 1.10, 1.25, 1.35, 1.50, 1.65, 1.80 Ml.
Damenhemden aus allerbesten Stoffen, hochfein, 1.65, 1.75, 1.80, 1.90, 2 Ml.	Damen-Nachtmachen in weiß und farbig à 1, 1.10, 1.25, 1.50 Ml.	Knaben- u. Mädchenhemden , nur beste Qualitäten, je nach der Größe v. 35 Pf. an	
Gardinen in sehr hübschen Mustern, breite, mit Band eingefasste Waare, pro Meter 26, 35, 40, 45, 50 Pfg. bis 1 Ml.	Damen-Blousen in einer Auswahl, wie man sie noch nie gesehen hat. Sämtliche Facons in allen Stoffen à 1.25, 1.50, 1.65, 1.90, 2, 2.50 bis 6 Ml.	Schürzen , reizende Sachen in allen Facons, für Damen 20, 25, 30, 35, 40, 50 Pfg. b. 2 Ml., für Kinder 20, 25, 35, 45 Pfg. bis 1 Ml.	Korsets , tadellose Facons in brillanten Qualitäten für Damen à 85 Pfg., 1.20, 1.50, 1.75, 2 bis 4.80 Ml., für Kinder v. 35 Pfg. an.
Kinder-Meidchen für das Alter von 1-5 Jahren in Tricot, Planelle u. Parchend à 60, 70, 80, 90 Pfg., 1, 1.25, 1.50-6 Ml.	Knaben-Anzüge in nur gediegenen Qualitäten aus Tricot, Tuch, Cheviot, à 2.75, 3, 3.50 bis 7 Ml.	Strümpfe , Damen-Ringelstrümpfe 30 Pf., Socken v. 20 Pf. Louis Hermsdorf „echt schwarze“, für Damen 50, 65, 80, 90 Pfg., 1 Ml. für Kinder 25, 30, 35, 40, 45-90 Pfg.	Tricot-Tailen in reichster Auswahl, nur schwere Waare, schlichte u. hübsch besetzte, à 2.00, 2.85, 3.50, 3.75, 4 Ml.
Zeppiche , eine Partie prima Germania 4.75 Ml. 10/4 groß 6.75, 12/4 groß 15.50 Ml.	Bettdecken , in weiß und bunt, neue Muster, 1.25, 1.75, 2-3.50 Ml.	Tischdecken , größte Auswahl in Zute u. Manilla v. 95 Pfg an, mit Gold 3.00 Ml.	Bettvorleger , in Plüsch, Germania, Arminster, Velvet von 90 Pfg. bis 6.00 Ml.
Damenhandschuhe , foul. u. echt schwarz, à 20, 25, 30, 40, 50, 60-120 Pfg.	Regenschirme , La Gloria-Seide, reizende Stöcke, 2.25, 3.00-5.00 Ml.	Normalhemden , nur gute Waare, für Herren à 80, 100, 120, 135-300 Pfg.	Stravatten , in denbar größter Auswahl, alle Facons, à 10, 15, 25, 30, 40, 50 Pf. bis 1.40 Ml.
Damen-Unterwäsche jeder Art von 125-600 Pfg.	Plaidtücher , neue Muster, von 95 Pf. an. Taschentücher à 5, 8, 10, 15, 20, 25, 30-50	Normalhosen à 1, 1.50, 1.75, 2 Ml. Damenjaden , 75, 90, 100, 120, 140 Pf.	Knaben-Blousen , reizende Neuheiten, von 90 Pfg. Sosen dazu 1 Ml.

Fertige Damen-Morgenkleider (Partie) pro Stück 4 Ml.

Berliner Engros-Lager

92 Roonstr. 92. N. Engel, 92 Roonstr. 92.

Jaquets, Capes

Regen-Mänteln

neue Sendung soeben wieder eingetroffen.

Adolf Meyenbörg.

Wohnungs-Veränderung.

Ich verlege meine Wohnung von Königstraße 45 nach

Auf den Häfen 23

(Gde Verchenstraße).

Dr. med. H. Noltenius,

Bremen,
Spezial-Arzt für Kehlkopf-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

Nussöl-Extract

von **Bergmann & Co.,** Dresden, ist das unschädlichste, beste und billigste Haarfärbemittel, welches jedes Haar absolut dunkel färbt. Borr. à Fl. M. 1.50 und 75 Pf. bei:

C. Gutmacher, Roonstr. 92.

Angelommen:

Frische Weserfische,

à 22 Pf

J. Heins,

Roonstr. 109

Bei unserer Abreise nach Kiel sagen wir allen Verwandten und Freunden ein herzliches Lebewohl.

de Jong u. Frau.

Herren-Überzieher

in anständiger Waare, schon für 12 Mark.

B. H. Bührmann.

Stadttheater in Wilhelmshaven

(Kaisersaal).

Donnerstag, den 6. April:

Familie Hörner.

Schwank in 3 Akten von Anno.

Anfang 8 Uhr.

Panorama

international.

Oldenburgerstr. 16, part.

Vom 2. April bis 9. April:

Die Oberitalienischen Alpen.

Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Gedffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

W. z. s. A.

Mittwoch, 5./4. 93 Abds. 8: I. J. u. A.

Bei unserer Abreise von Wilhelmshaven sagen wir allen Freunden und Bekannten, den Kameraden von der Torpedo-Abtheilung ein herzliches Lebewohl.

B. Wiese nebst Frau.

Generalversammlung

der

Allgemein. Ortskrankenkasse

in Wilhelmshaven

am

Mittwoch, den 12. April 1893,

im Speisesaal

des Hotels „Burg Hohenzollern“.

Hierzu haben zu erscheinen:

Die Vertreter obiger Kasse, sowie

sämtliche Arbeitgeber, welche aus

eigenen Mitteln der Kasse Beitrag leisten.

Gegenstand der Verhandlungen sind:

1. Wahl eines Bevollmächtigten, welcher

Teil nimmt an Nachuntersuchungen

2. Wahl zweier Geschäftsmänner des

Bevollmächtigten.

3. Definitive Genehmigung der vom

Vorstande abzuschließenden Verträge

mit Ärzten, Apothekern und Krankenhäusern.

4. Definitive Feststellung der Vergütung

für den Rechnungsführer und der

von denselben zu stellenden Kaution.

5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter

Abele mit dem Hilfsprediger in Bant,

Herrn **Carl Heimberg**, beehren wir

uns hierdurch ganz ergebenst anzukündigen.

Pastor **Trentepohl** und Frau,

Louise geb. Hoyerer.

Neuende, Ostern 1893.

Adele Trentepohl

Carl Heimberg

Verlobte.

Neuerde. Bant.

Codes-Anzeige.

Heute starb nach langen

schweren mit Geduld ertragenen

Leiden meine liebe Frau und

unsere gute Mutter und Tante

C. H. Bührmann,

geb. Thibode,

im Alter von 58 Jahren, welche

tiefbetrübt zur Anzeige bringen

J. C. Bührmann

und Familie.

Schaar, 31. März 1893.

Die Beerdigung findet am

Mittwoch, den 5. April, Nachmittags

um 4 Uhr, auf dem alten Friedhofe

zu Neuende statt.

Die Beerdigung

des Heizers

Codes-Anzeige.

Heute Morgen 2 $\frac{1}{2}$ Uhr ent-

schleef sanft nach dreiwöchentlicher

schwerer Krankheit unser innigst-

geliebtes Töchterchen

Olga

im zarten Alter von 2 Jahren

und 2 Monaten, welches wir hier-

mit allen Verwandten und Be-

kannten zur Anzeige bringen.

Tonnbeich, 3. April 1893.

O. Struzina nebst Frau,

Margarethe geb. Tönpe.

Die Beerdigung findet Donnerst-

tag, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom

Trauerhause, Tonnbeich 28, aus

statt.

Codes-Anzeige.

Gestern Nachmittags 5 Uhr ver-

schied nach kurzer schwerer Krank-

heit unsere innigstgeliebte Tochter

und Schwester

Martha

im Alter von 2 $\frac{1}{2}$ Jahren. Dies

zeigt allen Freunden und Be-

kannten tiefbetrübt an

Wilhelmshaven, 4. April 1893.

Rud. Sauer

nebst Familie.

Codes-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines ge-

sunden Knaben zeigen ergebenst an

Marine-Auditeur **Oelker**

und Frau,

Marie geb. Heydorn.

Wilhelmshaven, 3. April 1893.

Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines ge-

sunden Knaben zeigen ergebenst an

Marine-Auditeur **Oelker**

und Frau,

Marie geb. Heydorn.

Wilhelmshaven, 3. April 1893.

Die Beerdigung

des Heizers

Dureck

findet am

Mittwoch, Nachmittags

3 Uhr, von der Leichenhalle des

Städt. Friedhofes aus statt.